

## Welche Spange an den Nagel?

Ein Kollege erläutert die Fußangeln. .... 22

## Politik und Perspektiven

### Tagespauschale für Todkranke

Mehr Palliativmedizin statt Maximaltherapie. .... 18

### Freiberuflichkeit gesichert

Die FDF zur Gesundheitsreform. .... 19

## Praxisführung und Geld

### Ärzteversorgung vor Katastrophe

Viel zu stark auf Aktien gesetzt. .... 26

### Funktionäre werden übermächtig

BSG stärkt Bundesausschuss. ... 27

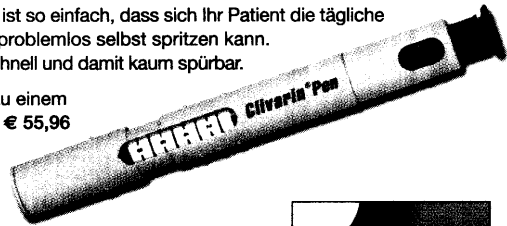
Mit dem Passwort doc finden Sie in [www.medical-tribune.de](http://www.medical-tribune.de) spezielle Informationen für Ärzte.



## Keine Angst vor der Selbstinjektion! Die sanfte Art der Thromboseprophylaxe.

Die Handhabung des Clivarin® Pen ist so einfach, dass sich Ihr Patient die tägliche Dosis niedermolekulares Heparin problemlos selbst spritzen kann. Der Einstich erfolgt automatisch, schnell und damit kaum spürbar.

Einfacher geht es kaum und das zu einem vernünftigen Preis: 10 Injektionen € 55,96

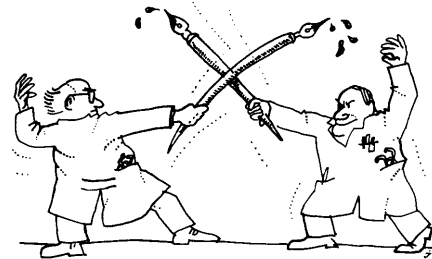


**Wirkstoff:** Reviparin-Natrium. **Zusammensetzung:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: Eine Einzeldosis zu 0,25 ml Injektionslösung enthält: Reviparin-Natrium, in der Anti-Xa-Wirksamkeit entsprechend 13,8 mg niedermolekularem Heparin zur Wertbestimmung BRS (entspricht 11,3-17,9 mg Heparinfragment). Sonstige Bestandteile: Benzylalkohol 2,5 mg (Konservierungsmittel, 1%), Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Zur peri- und postoperativen Primärprophylaxe tiefer Venenthrombosen bei niedrigem oder mittlerem thromboembolischem Risiko (z. B. Allgemeinchirurgie). Zur Primärprophylaxe tiefer Venenthrombosen bei traumatisierten, immobilisierten Patienten mit mittlerem thromboembolischem Risiko (immobilisierende Verbände z.B. nach Frakturen der Extremitäten, Achillessehnenruptur). **Gegenanzeigen:** Operationen am Zentralnervensystem oder an den Augen; bekannte Allergien gegen Reviparin-Natrium und/oder Heparin einschließlich allergisch bedingter Thrombozytopenien (Typ II); akute Ulzera im Magen- und/oder Darmbereich; zerebrale Blutungen und zerebrales Aneurysma; hämorrhagische Diathese; Mangel an Gerinnungsfaktoren; schwere Thrombozytopenie; schwere, unkontrollierbare Hypertonie; schwere Leber-, Nieren- oder Bauchspeicheldrüsenerkrankung; Endokarditis lenta; Retinopathien, Glaskörperblutungen; Abortus imminens. Anwendung bei Kindern: Keine ausreichenden Erfahrungen. Anwendung in Schwangerschaft und Stillzeit: Keine kontrollierte Studien im ersten Trimenon. Keine Anhaltspunkte für Plazentapassage von LMW-Heparin im zweiten und dritten Trimenon. Regelmäßige Ca-Blutspiegel-Messungen bei Schwangeren durchführen. Unter der Geburt absolute Kontraindikation einer epiduralen Anästhesie. Keine ausreichenden Untersuchungen zum Übergang von LMW-Heparin in die Muttermilch, gerinnungshemmender Effekt auf den Säugling nicht wahrscheinlich. **Nebenwirkungen:** Vermehrtes Auftreten von Blutungen, insbesondere aus Haut, Schleimhaut, Wunden, Gastrointestinaltrakt und Urogenitaltrakt. An der Injektionsstelle vereinzelt Hautblutungen. Gelegentlich lokale Gewebsreaktionen (Verhärtungen, Rötungen, Verfärbungen und kleinere Hämatome) an der Injektionsstelle. Häufig Anstieg der Serum-Transaminasen sowie der LDH und Lipase, meist reversibel nach Absetzen und klinisch nicht bedeutsam. In Einzelfällen allergische Sofortreaktionen mit Hautausschlägen, Bronchospasmen, Dyspnoe und Blutdruckabfall sowie anaphylaktische Reaktionen. In Einzelfällen Auftreten eines anaphylaktischen Schocks nach Heparinabgabe. Gelegentlich zu Beginn der Behandlung mit Heparin leichte vorübergehende Thrombozytopenie (Typ I), meist ohne Komplikationen. Die Behandlung kann daher fortgeführt werden. Selten Antikörper-vermittelte schwere Thrombozytopenien (Typ II), eventuell mit arteriellen und venösen Thrombosen/Thromboembolien, Verbrauchskoagulopathie, evtl. Hautnekrosen an der Injektionsstelle, Petechien, Purpura und Meläna. Clivarin sofort absetzen. **Verschreibungspflichtig.** Weitere Informationen sind der Fach-information bzw. der Packungsbeilage zu entnehmen (Stand: 1/03). Abbott GmbH & Co. KG, 65205 Wiesbaden



## Hier ist Platz für Ihre Meinung ...

Redaktion Medical Tribune  
Postfach 42 40  
65032 Wiesbaden  
Fax (06 11) 97 46-304  
@ E-Mail: kontakt@  
medical-tribune.de



Rech stopp Hopf

karte hinter ende? Soll senden Kosten ink Dass die schen Um keine Ahr bzw. norm politiker a

Endl Ge fre

Zum Beitr krate und Ärzten dro MT 29/03,

An MEI Der Pro für unsere de Streikb ist hoch un geplanten Die jün bezogen auch dem Arzt klarr Schulmed halt nicht Dies wird